

Stärkende Bibelworte

In der aktuell so herausfordernden Zeit sehnen sich viele nach Halt. Gerade wenn die gewohnten Sozialkontakte und auch die regelmäßigen Gottesdienste wegbrechen, stellt sich die Frage nach Stabilität und möglichen Kraftquellen noch intensiver.

Manche machen sich gerade in diesen Zeiten auf die Suche nach kraftspendenden und tröstenden Bibelworten. Aber wo zu suchen beginnen? Grundsätzlich sind alle Bibeltexte Versuche von Antworten auf die drängenden Fragen und Herausforderungen ihrer Zeit. Die Grundanliegen vieler Texte decken sich aber oft mit unseren aktuellen Herausforderungen.

Fürchte dich nicht!

Der zweite Teil des Jesaja-Buches beginnt in Kapitel 40 mit den Worten „Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.“ (Prophet Jesaja 40,1) Im 6. Jahrhundert vor Christus, während und nach dem Babylonischen Exil, wird dem verunsicherten Volk Trost zugesprochen, etwa in der Zusage: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir! Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der HERR, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.“ (Prophet Jesaja 43,1–3) Die Zusage „Fürchte dich nicht“ finde wir über hundert Mal in der Bibel. Gesteigert wird das noch im Zuspruch: „Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ (Prophet Jesaja 43,18–19)

Diese 2500 Jahre alten Texte lesen sich wie Mutmacher und Trostworte für unsere Situation. Auch wir dürfen uns von diesen Texten Mut zusprechen lassen!

Du bist bei mir

Sehr verdichtete Trostworte finden sich in den Psalmen, den Gebeten der Bibel. Am bekanntesten ist wohl Psalm 23: „Der HERR ist mein Hirt“. Vers 3 etwa klingt in der neuen Übersetzung wie ein Zuspruch an alle, die derzeit erkrankt sind und sich schwach fühlen: „Meine Lebenskraft bringt er zurück.“ Das drückt einerseits großes Vertrauen auf Gott aus, ist aber zugleich auch Bitte – und wir dürfen mit diesen Worten des Psalms bitten: „Meine Lebenskraft gib mir zurück!“ In der Not wird dem Betenden klar: „Du bist bei mir.“

- ❖ Ich lade Sie ein, sich auf die Suche nach Ihrer Bibel zu machen und Psalm 23 zu beten. Der Psalm befindet sich ungefähr in der Mitte der Bibel. Wenn Sie dieses Gebet möglichst halblaut zu Gott sprechen, wünsche ich Ihnen, dass etwas spürbar wird vom Inhalt des letzten Verses: „Güte und Huld werden mir folgen ...“

Gott tröstet

Gerade in diesen Tagen gilt auch uns, was Paulus der Gemeinde von Korinth zuruft: „Gott tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.“ (2. Korintherbrief 1,4)

Und ein Letztes

Der Prophet Jeremia empfiehlt seinen Volksgenossen in der Krise des Exils: „Baut Häuser und wohnt darin, pflanzt Gärten und esst ihre Früchte! Nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter, nehmt für eure Söhne Frauen und gebt eure Töchter Männern, damit sie Söhne und Töchter gebären! Ihr sollt euch dort vermehren und nicht vermindern.“ (Prophet Jeremia 29,5–6) Er empfiehlt also den Kopf nicht hängen zu lassen. Im Gegenteil. Gerade in der Not gilt es möglichst rasch wieder den „Normalzustand“ herzustellen. Soviel Normalität als irgendwie möglich ist wohl einer der stärksten Mutmacher, der weiterhilft.

Psalm 91,2–6: „Ich sage zum HERRN: Du meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue. Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus der Pest des Verderbens. Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist seine Treue. Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht nicht zu fürchten, noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt, nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag.“

FRANZ KOGLER

leitet seit 30 Jahren das Bibelwerk der Diözese Linz, wo er mit seinem Team versucht, möglichst vielen Menschen einen lebendigen Zugang zur Bibel schmackhaft zu machen – www.bibelwerklinz.at.